

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Klaus Böllert vom Erzbistum Hamburg

Samstag, 11. Februar 2023

300 Euro Energiegeld gab es letztes Jahr für alle Erwerbstätigen. Das Geld musste versteuert werden, und deshalb entfiel darauf bei Kirchenmitgliedern auch Kirchensteuer. Für jeden Einzelnen nicht wirklich viel, aber insgesamt doch eine erhebliche Summe. Die Kirchen wollen das Geld nicht für sich behalten und geben die Einnahmen an Caritas und Diakonie weiter. Im Erzbistum Hamburg steht jetzt fest, wie Bedürftige an das Geld kommen. Jennifer Schlaupitz von der Caritas im Norden:

„Ich suche eine soziale Beratungsstelle der Caritas auf und stelle dort einen Antrag. Es gibt den Antrag auch auf der Homepage, die dafür eingerichtet wurde. Da kann man sich den Antrag schon einmal anschauen.“

Das Geld soll unbürokratisch ausgezahlt werden an Menschen, die ihre Energiekosten nicht bezahlen können oder durch die hohen Kosten in Not geraten. Drei schnelle Fragen: Wie viel Geld steht im Erzbistum Hamburg insgesamt zur Verfügung?

„Das Erzbistum hat eine Summe von 1,1 Millionen aufgelegt.“

Wie viel davon kann eine Person maximal bekommen?

„Pro Mensch können bis zu 1000 Euro ausgezahlt werden. Außerdem gibt es eine Härtefallregelung für Menschen, denen eine Stromsperre droht oder der Wohnungsverlust.“

Und wer kann das Geld beantragen?

„Jeder Mensch auf dem Gebiet des Erzbistums Hamburg. Jeder Mensch.“

Alle weiteren wichtigen Infos gibt es auf der Homepage caritas-im-norden.de.